

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 239.

Dinstag den 20. Oktober 1874.

(494)

Nr. 9875.

Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird hiemit bekannt gemacht, daß Alois Mullen als mit Justizministerial-Erlaß vom 21. Mai 1874, Z. 6256, ernannter Notar für Oberlaibach den Eid am 22. September 1874 abgelegt hat.

Graz, am 7. Oktober 1874.

(499—1)

Nr. 6111.

Rundmachung.

Am 31. Oktober 1874, vormittags 10 Uhr, findet die achtunddreißigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt.

Laibach, am 17. Oktober 1874.

Vom krainischen Landesauschusse.

(501—1)

Nr. 1627.

Gerichtsadjunctenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Gerichtsadjuncten mit der IX. Rangsklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 5. November 1874 bei dem gefertigten Präsidium im vorschristsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 18. Oktober 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(497—1)

Nr. 1480.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Rastensfuß ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche zugleich unter Nachweisung der vollen Kenntnis der beiden Landessprachen

bis 1. November 1874

bei dem gefertigten Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, am 17. Oktober 1874.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(500—1)

Nr. 1641.

Rundmachung.

Nachdem bei der am 17. d. M. abgehaltenen Minuendo-Picitation zur Sicherstellung und Hintangabe der Verpflegung der Häftlinge im landesgerichtlichen Inquisitionshause zu Laibach für die Zeit vom 1. Jänner 1875 bis letzten Dezember 1877 kein günstiges Resultat erzielt worden ist, so wird beim k. k. Landesgerichte, und zwar im Verhandlungszimmer Nr. 1 des Inquisitionshauses Consc.-Nr. 89 am Froschplaz in Laibach hierzu eine neuerliche Picitation am

27. Oktober 1874,

um 10 Uhr vormittags, abgehalten werden.

Wer an der Absteigerung theilnehmen will, hat den Betrag von 300 fl. ö. W. in Barem oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsewerthe als Badium der Picitationscommission zu erlegen.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, jedoch müssen diese schon vor Beginn der mündlichen Picitation versiegelt einlangen, ordnungsmäßig gestempelt und mit dem Badium von 300 fl. ö. W. sowie mit der Erklärung des Offerenten versehen sein, daß er sich den bei der Picitationsverhandlung vorgelesenen Contractsbedingungen ohne Vorbehalt unterziehe. Zugleich ist in dem Offerte sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben der mindeste Preis anzugeben, um welchen der Offerent die Verpflegung eines gesunden oder kranken Häftlings per Kopf und Tag nach der dem hohen Justizministerial-Erlasse vom 21ten August 1857, Z. 19120, entsprechenden Speisennorm und Speisetabelle, mit Ausnahme der täglichen Brodportionen, gesunder Häftlinge zu liefern sich erbietet.

Die näheren Picitationsbedingungen und insbesondere die besagte Speisennorm und Speisetabelle können vorläufig in dem obgedachten Verhandlungszimmer Nr. 1 des landesgerichtlichen Inquisitionshauses eingesehen werden.

Laibach, am 19. Oktober 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(493—1)

Nr. 552.

Lehrerstellen.

Bei der zweiklassigen Volksschule in Seisenberg ist die zweite Lehrerstelle mit dem Gehalte

jährlicher 400 fl., ferner sind bei den einflussigen Volksschulen in Hof, Haibovic und Selo bei Schönberg die Lehrerposten mit dem Gehalte von je 450 fl. und dem Genuße freier Wohnung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um einen dieser Lehrerposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende Oktober l. J.

bei dem betreffenden Ortsschulrath einzubringen.

k. k. Bezirkschulrath Rudolfswerth, am 15ten Oktober 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(496—1)

Nr. 5892.

Seuchengrenzbezirk.

Die gefertigte Bezirkshauptmannschaft gibt hiemit bekannt, daß aus Anlaß der im Dorfe Podblanc, Gemeinde Soderschiz, constatirten Ausgebrochenen Rinderpest der Seuchengrenzbezirk nach Paragraph 27, R. G. B. Nr. 118, nachstehend festgesetzt wird:

a) Aus dem politischen Bezirke Gottschee die ganzen Ortsgemeinden: Lufcharje, St. Gregor, Gora, Lasserbach, Soderschiz, Dane, Turjovic, Schuschje; und von der Ortsgemeinde Reifniz die Ortschaften: Markt Reifniz, Oberdorf, Willingrain, Niedergeräuth, Sapusche, Krobazh und Weikersdorf.

b) Aus dem politischen Bezirke Planina der ganze Gerichtsbezirk Laas und die Gemeinde Zirkniz.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 17. Oktober 1874.

(498—1)

Nr. 9659.

Biehmärkte-Einstellung.

Womit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird:

Es werden anlässlich des Ausbruches der Rinderpest am 29. September 1874 in Neuborf, Ortsgemeinde Oblat, zufolge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung vom 11. Oktober 1874, Z. 7917, die Biehmärkte im ganzen aus den Gerichtsbezirken Laas, Planina und Idria bestehenden politischen Bezirke Loitsch bis auf weiteres hiermit eingestellt.

k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Planina, am 13. Oktober 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 239.

(1806—2)

Nr. 1418.

Erinnerung

an Barbara Krischner, Kaspar Hafner, Matthäus Koshier, Stefan Fied, Lorenz Hartmann, Georg, Valentin, Jerni, Theresia, Agnes, Miza und Barbara Hartmann, Vincenz Demschar, Lorenz Wilfan, Miza Wilfan, Miza Wilfan, Margareth Pinter, Jakob Wilfan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Barbara Krischner, dem Kaspar Hafner, Matthäus Koshier, Stefan Fied, Lorenz Hartmann, Georg, Valentin, Jerni, Theresia, Agnes, Miza und Barbara Hartmann, Vincenz Demschar, Lorenz Wilfan, Miza Wilfan, Miza Wilfan, Margareth Pinter, Jakob Wilfan hiemit erinnert:

Es habe Johann Wilfan von Dürfern Consc.-Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der an der Realität Urb.-Nr. 118, Pfarrhof Altlack für Barbara Krischner laut Urkunde vom 24. Juni 1767 seit 18ten März 1786 intabulierten 646 fl.;

des für Kaspar Hafner seit 16. April 1800 intab. Schuldscheines ddo eodem per 170 fl.;

für Matthäus Koshier haftenden Kaufbriefes über ein Grundstück ddo et intabuliert 12. Juli 1802 für Stefan Fied haftenden Kaufvertrages vom 3. Dezember 1801, intab. 14. Juli 1802, betreffend eine Wiese za šutno für denselben haftenden Kaufvertrages vom 11. Juli 1785 intab. 14. Juli 1802 betreffend einen Acker;

des Uebergabvertrages vom 3. Februar 1797 intab. 1. September 1802, für Lorenz Hartmann wegen Hauswinkel für sich und seine Mutter Pflege und Kleidung jährlich 1 fl. 42 kr. und Naturalien;

für Georg Hartmann wegen 12 fl. 45 kr.
 „ Valentin Hartmann „ 12 „ 45 „
 „ Jerni Hartmann „ 17 „ — „
 „ Theresia Hartmann „ 8 „ 30 „
 „ Agnes Hartmann „ 8 „ 30 „
 „ Miza Hartmann „ 8 „ 30 „
 „ Barbara Hartmann „ 4 „ 15 „

für Vincenz Demschar versicherten Kaufbriefes ddo et intab. 13. März 1804 pr. 595 fl. mit Vorbehalt freier Wege;

des Uebergabvertrages vom 9. November 1837 intab. 8. Jänner 1839 für Lorenz Wilfan ob 200 fl. und Miza Wilfan ob 200 fl. dann für beide Pflege, Wohnung, Kleidung und Verbesserung;

des an der Realität Novalisten Urb.-Nr. 595 Herrschaft Laibach seit 28. September 1831 intabulierten Ehevertrages für Margareth Pinter wegen 100 fl. sammt Naturalien; und

des an der Realität Urb.-Nr. 69, Pfarrhof Altlack für Jakob Wilfan wegen 200 fl. dann Vorbehalt der Wirtschaftsführung und Unterhalt haftenden Uebergabvertrages ddo. et intab. 21. Februar 1805 und

des ebendasselbst für Lorenz Wilfan wegen 200 fl., Pflege, Wohnung sammt Verbesserung und Bestattung versicherten Uebergabvertrages vom 9. November 1837 intabul. 8. Jänner 1839 sub praes. 30ten März d. J., Z. 1418, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

30. Oktober 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Hafner von Dür-

fern als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 2ten Mai 1874.

(2411—2)

Nr. 9250.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. April 1874, Z. 3315, in der Executionsache der Apollonia Mahniz von Saloch gegen Gregor Zele von Dorn pcto. 370 fl. 76 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagssagung am 29. September d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. Oktober 1874 zur dritten Tagssagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. September 1874.